

Krise in Ecuador- Spenden dringend gesucht

Der Staat Ecuador hat große Schwierigkeiten: der Preis für das wichtigste Exportgut des Landes, Erdöl, ist gesunken, Gewaltexzesse rivalisierender Drogenbanden, die ihre Drogen über Ecuador in die USA und nach Europa transportieren, haben die innere Sicherheit des Staates ins Wanken gebracht. Ecuador, einst das Land mit der geringsten Gewalt in Südamerika, ist jetzt zum gefährlichsten geworden.

Dazu kommt eine Dürre, die zu einer Energiekrise geführt hat, da Ecuador Strom vor allem aus Wasserkraft bezieht. Der Tourismus ist fast bei Null. Die finanzielle Lage des Staates ist desaströs.

Der Staat hat deshalb seine Zuschüsse zum Kinderheim immer weiter reduziert, die Bedingungen für die Förderung aber immer weiter verschärft. Die Leitung des Kinderheims war deshalb gezwungen, auf staatliche Förderung ganz zu verzichten, den Großteil des Personals zu entlassen, die Zahl der Kinder und Jugendlichen zu verringern und den Betrieb mit wenigen Angestellten, Freunden und Familienmitgliedern weiterzuführen. Sachspenden und die Spenden unserer Stiftung sind die Basis für den Weiterbetrieb.

Das heißt aber auch, dass wir mehr als je auf Ihre Spenden angewiesen sind und vor allem auch neue Spenderinnen und Spender gewinnen müssen, um unsere Hilfszahlungen erhöhen zu können. Helfen Sie uns dabei!

Wir versichern Ihnen, dass alle Spendengelder ohne Abzug von Verwaltungs- oder Werbungskosten zu 100% den von uns unterstützten Projekten in Ecuador zur Verfügung gestellt werden.

Unterstützen Sie

..... die FUNDACION JARDIN DEL EDEN durch eine einmalige oder durch regelmäßige Spenden an die MICHAEL-GÜNTHER-STIFTUNG FÜR KINDER

Konto: Sparkasse Zollernalb BLZ: 653 512 60

IBAN: DE49 6535 1260 0066 1054 44

BIC-/SWIFT-Code SOLADES1BAL

Vergessen Sie nicht, auf dem Überweisungsträger Ihre genaue Adresse anzugeben!

Alle Spenden sind beim Finanzamt steuerlich absetzbar; bis 200 € genügt der Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug. Über 100 € oder auf Wunsch stellen wir eine Spendenquittung aus.

Michael Günther kam im Oktober 1992 nach siebenmonatigem Aufenthalt im Kinderheim des Jardin del Eden nach Deutschland zurück, hat sein Studium fortgesetzt und bis zu seinem Unfalltod im Jahre 2000 vor allem über Vorträge unermüdlich um Spenden für „sein Kinderheim“ geworben und dadurch und durch eigene Mitarbeit vor Ort in seinen Ferien, wesentlich zum Auf- und Ausbau des Kinderheimes beigetragen.



Seine damalige Partnerin, seine Eltern, Brüder und Freunde führen sein Werk weiter. Um auf Dauer die Unterstützung des Heimes sicherzustellen, haben Familie und Freunde die „Michael-Günther-Stiftung für Kinder“ gegründet.

Seit mehr als 30 Jahren spenden Schulen, Kirchengemeinden, Vereine und andere Gruppierungen, Firmen, viele Freunde, Verwandte, ehemalige Schul- und Studienkollegen und -kolleginnen, dazu viele weitere Einzelpersonen. Ihnen allen möchten wir von Herzen dafür danken

MICHAEL-GÜNTHER-STIFTUNG FÜR KINDER

Geschäftsführer: Rainer Günther, Dr. Christian Günther
VORS. DES STIFTUNGSRATES: DR. EBERHARD GÜNTHER
www.jardin-del-eden.org www.michael-guenther-stiftung.de

KONTAKTE, INFORMATION

Evl u. Walter Schwarz Breitensteinstraße 29, 72768 Reutlingen,
T: 07121/ 6227341 E-mail: Evi.Schwarz@mailbox.org
Schwarz.walter@gmx.de

Ursel und Rainer Günther Staufstraße 11, 72458 Albstadt,
Tel. 07431/73743 E-mail: guenther-albstadt@web.de
Christoph Straub Am Heersberg 64, 72459 Albstadt,
Tel. 07435/250 mail: Christoph_Straub@arcor.de

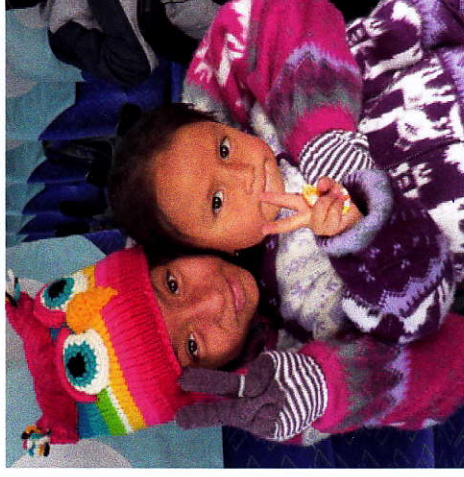
Thomas Hufnagel Moltkestr. 21, 72461 Albstadt,
Tel. 07432/ 4825 E-mail: huf21@web.de

Dr. Tobias Günther, Hoher Weg 8 01109 Dresden
Tel. 0351 / 32151844 e-mail: to_guenther@web.de.

Philipp Wichmann, Tel.: 0151-14442807
mail: pwichmann@posteo.de

Verein Educatio „Jardin del Eden“ -Anke und Michael
Eichhorn Hauptstr. 56 , 02763 Mittelherwigsdorf
T: 03583-6969279 E-mail: m.eichhorn@posteo.de

HILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN ECUADOR



JARDIN DEL EDEN

In Südamerika kämpfen jeden Tag Millionen Kinder und Jugendliche um ein menschenwürdiges Leben.

Seit 1989 versucht der

JARDIN DEL EDEN,

eine ecuadorianische

Eigeninitiative,

einigen von ihnen eine

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

zu eröffnen.

Seit mehr als 30 Jahren

unterstützen

Spenderinnen und Spender

aus Deutschland

diese Bemühungen.

GRÜNDUNG

Das im Hochland von Ecuador gelegene Heim entstand 1989 durch die private Initiative von **Roberto Altamirano** und **Anita Constante**. Trotz großer finanzieller Schwierigkeiten gelang es ihnen, in den ersten Jahren **15 Kinder** vom Schicksal ihres täglichen Überlebenskampfes zu erlösen und ihnen in einem notdürftig hergerichteten ehemaligen Hühnerstall ein **neues Zuhause zu geben**.



'Der „Jardín del Eden“ wurde 32 Jahre von seinen Gründern geführt. Im Sommer 2021 haben sie sich zurückgezogen und ihr Neffe **Bryan Alkamirano** hat die Leitung übernommen. Er ist selbst im „Jardín del Eden“ aufgewachsen, hat nach dem Abitur Jura studiert.

ZIELE DES „JARDIN DEL EDEN“

Ziel des aus einer evangelischen Gemeinde entstandenen Vereins ist es, bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu helfen, ihnen ein neues Zuhause zu geben und durch eine gute Ausbildung eine Zukunftsperspektive zu eröffnen, damit sie dem Teufelskreis der Armut entrinnen und später selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen können.



- Deshalb wird besonderer Wert auf den geregelten Besuch der Schule und eine intensive pädagogische Betreuung gelegt. Wer begabt ist, kann weiterführende Schulen und später auch die Universität besuchen oder eine Berufsausbildung beginnen.
- Wichtig ist es uns und der Leitung des Heims, auch die medizinische Versorgung und die fachgerechte sozialpsychologische Betreuung der oftmals misshandelten und missbrauchten Kinder sicherzustellen.

WER LEBT IM KINDERHEIM ?

- Zur Zeit nur noch 40 Kinder und Jugendliche
- Kinder, die auf der Straße oder bei ihren Eltern im Gefängnis gelebt haben.
- Kinder, die auf Grund besonderer sozialer und ökonomischer Notlagen –zumindest vorübergehend - nicht mehr bei ihren Eltern leben können.
- Jugendliche in Ausbildung, die im Heim ihre neue Familie gefunden haben .Der Leiter und die Angestellten (Betreuer, Handwerker, Köchinnen) z.T. mit ihren Familien und die Praktikanten/innen, viele aus Deutschland.

DIE ENTWICKLUNG DER LETZTEN JAHRE

- DIE WEITEREN PERSPEKTIVEN

Im Laufe der Jahre, bis ca. 2015, konnte das Heim erweitert und die Unterbringung, Versorgung und Betreuung wesentlich verbessert werden.

- Der „**Jardín del Eden**“ hatte sich inzwischen zu einem Stützpunkt für Kinder- und Jugendhilfe entwickelt und zunächst als einzige derartige Einrichtung in der Region auch die offizielle Anerkennung des Staates erhalten. Mit einer Reihe von Initiativen wirkte so der „Jardín del Eden“ auch über die Grenzen des Kinderheims hinaus und hilft mit Unterstützung der Michael-Günther-Stiftung weiteren bedürftigen Kindern und Jugendlichen.

• Vorbeugen ist besser als heilen!“

Um zu verhindern, dass Kinder aus armen abgelegenen Dörfern in die Städte fliehen und dort ohne brauchbare Ausbildung im Elend der Straßenkinder landen, unterstützen wir dort schon seit einigen Jahren Projekte des „Jardín del Eden“ zur Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Zum Dachverein „Jardín del Eden“ gehört auch das Projekt **CHAKA WASI** (in der Sprache der Indigenas = Brückenhaus). Anke und Michael Eichhorn haben in dem kleinen Andenstädtchen Pujili von 2008 bis Januar 2012 dieses Projekt aufgebaut. Jungen und Mädchen aus den Dörfern in 4000 m Höhe werden dort untergebracht und betreut., zusammen mit weiteren Jugendlichen, die bei Familien in Pujili wohnen. Nur so haben diese Jugendlichen die Möglichkeit, eine weiterführende Schule, das Colegio, zu besuchen.

Darüber hinaus hilft das Projekt bedürftigen Familien, wenn sie darauf verzichten, ihre 10-12jährigen Kinder aus der Schule zu nehmen, um sie zur Arbeit zu schicken.

Mit Erträgen der Michael-Günther-Stiftung und Spenden konnte im Jahre 2011 das Gehöft, in dem die Jugendlichen und ihre Betreuer leben, gekauft werden. In den Jahren 1916-1918 wurde, wieder mit Mitteln unserer Stiftung und mit Eigenleistungen, ein Anbau erstellt, um zusätzliche und bessere Unterbringungsmöglichkeiten für Mädchen zu schaffen.

Seit fünf Jahren wird die ökologische Orientierung des Projekts verstärkt. Der Gemüseanbau wurde intensiviert, Ställe wurden gebaut, um Tierhaltung zu



ermöglichen. Ziel dieses „Projekts Chakri“ sollte nicht nur eine kostensparende Eigenversorgung sein., Die Jugendlichen sollten lernen, den Wert ökologischen Handelns zu erkennen und Erfahrungen machen, um diese später in ihren Dörfern umsetzen zu können.

Seit 2013 wird das Projekt geleitet von

Rocio

SIMALUISA, einer äußerst engagierten ecuadorianischen Erzieherin.

Von Pujili aus werden auch Kinder und Jugendliche in

Casa Quemada,

einem der hoch gelegenen armen Andendörfer, betreut; an der Grundschule wird Ergänzungsunterricht angeboten, eine kleine Bibliothek verwaltet.

Fasst man alles zusammen, so werden - nach dem Wegfall der staatlichen Unterstützung - derzeit leider nur noch ca. 60 Kinder und Jugendliche von uns unterstützt. Dabei steht die Förderung von Bildung und Ausbildung im Vordergrund.-

